

RUSSLAND RUSSLAND

zwischen Feindesland und neuer Heimat

Ulrich Heyden

Moskau-Korrespondent der NachDenkSeiten, Jahrgang 1954, arbeitete in Hamburger Metallbetrieben bevor er 1993 seiner Familie und Deutschland den Rücken kehrt und nach Russland auswandert. Sein Vater hatte einst als Soldat das Land überfallen, er arbeitet heute dort als Journalist, lange Zeit auch für zahlreiche deutsche Medien. Druckfrisch erscheint nun im Promedia Verlag seine Biografie.

Lesung und Diskussion. Wir laden ein!

Eintritt frei.

Beiträge zur Kostendeckung sind erwünscht!

Donnerstag

8. Febr. 2024

19:00 Uhr

Rudolf-Steiner-Haus

Mittelweg 11

20148 Hamburg



Anmeldung erbeten unter:

<https://lets-meet.org/reg/40f55a93d084707424>

 **NachDenkSeiten**
Gesprächskreis Hamburg
V.i.S.d.P.: U. Fröhlich
nachdenken-in-hamburg.de



Ala

Goldbrunner,
Sprecherin der NachDenkSeiten,
liest mit Ulrich Heyden

Aus dem Klappentext:

„Die Vorstellung von Russland und den Russen wird seit Generationen stets neu geschaffen. Im Generationenkonflikt zwischen Vater und Sohn Heyden werden kontroverseste Bilder Russlands deutlich. Dieser Streit könnte aktueller nicht sein und zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch.“

„Trotz Schocktherapie unter Boris Jelzin und Tschetschenienkrieg bleibt er in Russland und bewundert, wie die einfachen Menschen ihr Überleben im Alltag selbst organisieren. Er schreibt für eine Vielzahl an Tages- und Wochenzeitungen und produziert Sendungen für deutsche Radiostationen. Doch mit dem Maidan 2014 und erst recht nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine 2022 kündigen fast alle Medien die Mitarbeit auf, weil Heyden nicht bereit ist, das westliche Narrativ zu übernehmen.“

Das Buch können Sie am Abend erwerben und signieren lassen.